

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Gleichstellung und Gender
Mainstreaming, Bürgerbeteiligung,
Verwaltungsmodernisierung
VIII. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv-buero@ba-pankow.berlin.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>
Berlin, den 22.10.2018

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung, Verwaltungsmodernisierung ein.

am Mittwoch, 07.11.2018

um 17:15 Uhr

**im Haus 6, Raum 227, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin,
Fröbelstraße 17**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der TO
- 2 Bestätigung des Protokolls vom 19.09.2018
- 3 Bericht aus dem BA
- 4 Aktuelles
- 5 Pankower Aktionsplan gegen häusliche Gewalt
- 6 Überwiesene Drucksachen
 - 6.1 Bürger*innenbudget
Drucksache: VIII-0562
 - 6.2 Auszeichnung des Bezirks Pankow als »Kinderfreundliche Kommune«
Drucksache: VIII-0566
 - 6.3 Crowdfunding für ehrenamtliche Projekte
Drucksache: VIII-0617
- 7 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Tina Pfaff
Ausschussvorsitzende



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0562

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

12.09.2018 BVV

BVV/018/VIII

Betreff: Bürger*innenbudget

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, bis 01/2019 ein Verfahren zu entwickeln, das es ermöglicht, ein Bürger*innenbudget in den Haushaltsplänen ab 2020 abzubilden. Hierbei sollten die Erkenntnisse aus der Drucksache VI-0058 Betreff: Bürgerhaushalt vom 07.11.2017 einfließen.

Über einen neu zu schaffenden Titel hinaus sind folgende Kriterien zu berücksichtigen.

- Die Höhe des Budgets sollte circa 1 Euro pro Einwohner*in pro Jahr betragen
- Entwicklung eines Kriterienkataloges für potentiell aus dem Bürger*budget zu finanzierende Maßnahmen
- Entwicklung generationsübergreifender Plattformen zum Sammeln der Vorschläge
- Generationsübergreifende Werbe- / Bekanntgabemaßnahmen für die Bürger*innen zum Einreichen der Vorschläge, inklusive Informationsveranstaltungen in Stadtteilzentren
- Frist für Einreichung der Vorschläge
- Bekanntmachung der Vorschläge
- Frist für Kommentare zu den Vorschlägen
- Entwicklung eines Entscheidungsverfahrens
- Berücksichtigung von weniger meinungsstarken und öffentlichkeitswirksam vertretenen Gruppen

Dem Bezirksamt wird empfohlen, bei der Verfahrensentwicklung auf bereits bestehende Modelle und Umsetzungsvarianten im Land Berlin und ggf. bundesweite Kommunen in der Einwohner*innengröße Pankows zurückzugreifen.

Berlin, den 04.09.2018

Einreicher: Fraktion der SPD

Annette Unger, Tannaz Falaknaz, Roland Schröder

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Bereits in der VI-Periode gab es ähnliche Bemühungen, Bürger*innen Pankows über einen Teilbetrag des Pankower Haushaltes bestimmen und entscheiden zu lassen. Pankow damals noch Konsolidierungsbezirk konnte nicht beschließen, was sich in einigen Berliner Bezirken längst zu einem wichtigen Aktivierungs- und Mitbestimmungsinstrument etabliert hat. Bezirke wie Lichtenberg zeigen beispielhaft wie Bürger*innenbeteiligung und Bürger*innennähe durch Mitbestimmung gefördert werden kann. Diese Mitbestimmung führt zu zufriedenen Einwohnern/innen, die sich in ihren Bedürfnissen ernstgenommen fühlen und somit wieder Vertrauen in die Politik fassen. Ein Bürger*innenbudget würde zudem für mehr Transparenz und Einsicht in die Bezirkshaushalte sorgen. Nicht immer sind Entscheidungsprozesse für einzelne Maßnahmen sofort einsehbar. Dabei geht der Bezirkshaushalt alle Pankower*innen an. Daher ist es naheliegend, dass alle in einem geeigneten Rahmen die Möglichkeit erhalten, mitzuentcheiden und umzusetzen.

2. Ausfertigung



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

VIII-0562

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen: Linksfraktion

Beratungsfolge:

12.09.2018 BVV

BVV/018/VIII

Betreff: Bürger*innenbudget**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, bis 01/2019 ein Verfahren zu entwickeln, das es ermöglicht, ein Bürger*innenbudget in den Haushaltsplänen ab 2020 abzubilden. Hierbei sollten die Erkenntnisse aus der Drucksache VI-0058 Betreff: Bürgerhaushalt vom 07.11.2017 einfließen.

Über einen neu zu schaffenden Titel hinaus sind folgende Kriterien zu berücksichtigen.

- Die Höhe des Budgets sollte circa 1 Euro pro Einwohner*in pro Jahr betragen
- Entwicklung eines Kriterienkataloges für potentiell aus dem Bürger*budget zu finanzierende Maßnahmen
- Entwicklung generationsübergreifender Plattformen zum Sammeln der Vorschläge
- Generationsübergreifende Werbe- / Bekanntgabemaßnahmen für die Bürger*innen zum Einreichen der Vorschläge, inklusive Informationsveranstaltungen in Stadtteilzentren
- Frist für Einreichung der Vorschläge
- Bekanntmachung der Vorschläge
- Frist für Kommentare zu den Vorschlägen
- Entwicklung eines Entscheidungsverfahrens
- Berücksichtigung von weniger meinungsstarken und öffentlichkeitswirksam vertretenen Gruppen

Dem Bezirksamt wird empfohlen, bei der Verfahrensentwicklung auf bereits bestehende Modelle und Umsetzungsvarianten im Land Berlin und ggf. bundesweite Kommunen in der Einwohner*innengröße Pankows zurückzugreifen.

Berlin, den 13.09.2018

Einreicher: Fraktion der SPD, Linksfraktion

SPD: Annette Unger, Tannaz Falaknaz, Roland Schröder

Linksfraktion: Matthias Zarbock

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Finanzen, Personal und Immobilien
Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung,
Verwaltungsmodernisierung

federführend

Begründung:

Bereits in der VI-Periode gab es ähnliche Bemühungen, Bürger*innen Pankows über einen Teilbetrag des Pankower Haushaltes bestimmen und entscheiden zu lassen. Pankow damals noch Konsolidierungsbezirk konnte nicht beschließen, was sich in einigen Berliner Bezirken längst zu einem wichtigen Aktivierungs- und Mitbestimmungsinstrument etabliert hat. Bezirke wie Lichtenberg zeigen beispielhaft wie Bürger*innenbeteiligung und Bürger*innennähe durch Mitbestimmung gefördert werden kann. Diese Mitbestimmung führt zu zufriedenen Einwohnern/innen, die sich in ihren Bedürfnissen ernstgenommen fühlen und somit wieder Vertrauen in die Politik fassen. Ein Bürger*innenbudget würde zudem für mehr Transparenz und Einsicht in die Bezirkshaushalte sorgen. Nicht immer sind Entscheidungsprozesse für einzelne Maßnahmen sofort einsehbar. Dabei geht der Bezirkshaushalt alle Pankower*innen an. Daher ist es naheliegend, dass alle in einem geeigneten Rahmen die Möglichkeit erhalten, mitzuentcheiden und umzusetzen.



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0566

Antrag

Linksfraktion und Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Linksfraktion und Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
12.09.2018 BVV

BVV/018/VIII

Betreff: Auszeichnung des Bezirks Pankow als »Kinderfreundliche Kommune«

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, noch in diesem Jahr das Verfahren um die Bewerbung des Bezirkes Pankow für die Auszeichnung »Kinderfreundliche Kommune« einzuleiten und dem folgend das Verwaltungshandeln in Umsetzung der Kinderrechte aus der UN-Kinderrechtskonvention verstärkt auf Kinder und Jugendliche auszurichten.

Berlin, den 04.09.2018

Einreicher: Linksfraktion und Fraktion der SPD,
Linksfraktion, gez. BV Tina Pfaff und Fraktion der SPD, gez. BV Tannaz Falaknaz

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in die Ausschüsse für

Begründung:

Die BVV Pankow von Berlin hat am 27.01.2016 mit ihrer Drucksache VII-1027 bereits schon einmal ein entsprechendes Ersuchen an das Bezirksamt Pankow gerichtet. Aus der Vorlage zur Kenntnisnahme für die BVV vom Mai 2016 geht das Bemühen des Bezirksamts zur Umsetzung hervor, und endet zunächst in der Feststellung, dass »der Bezirk« sich entscheiden müsse, die für das Verfahren erforderlichen Mittel auch im Haushalt bereitzustellen. Dies soll mit dieser Beschlussfassung geschehen, die Finanzierung des Siegelverfahrens »Kinderfreundliche Kommune« soll in der künftigen Haushaltsplanung berücksichtigt werden.

Mit der Beantragung des Siegels bekennt sich der Bezirk Pankow dazu, die Rechte von Kindern und Jugendlichen weiter zu stärken und stellt sich zugleich einem regelmäßigen Prüf- und Umsetzungsverfahren. Die Auszeichnung »Kinderfreundliche Kommune« bietet die Möglichkeit, die Rechte von Kindern und damit den besonderen Schutz, die Förderung und die Beteiligung von jungen Menschen im Bezirk zu stärken. Der Nutzen des Vorhabens und der Auszeichnung »Kinderfreundliche Kommune« besteht für den Bezirks Pankow darin, an einem international erprobten Verfahren teilzunehmen, das in Abgrenzung zu ähnlichen Verfahren einen kinderrechtlichen Ansatz verfolgt, der die Meinung von Kindern und Jugendlichen explizit mit einbezieht. Pankow erhält eine Standortbestimmung zur eigenen Kinderfreundlichkeit und entwickelt einen individuellen Aktionsplan.

Die Rechte auf besonderen Schutz, die Förderung und die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an den sie betreffenden Angelegenheiten gelten für alle hier lebenden Kinder, die noch nicht das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, unabhängig von der Hautfarbe, dem Geschlecht, der Sprache, der Religion, der politischen und sonstigen Anschauung, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, der Vermögens, einer Behinderung, der Geburt oder des sonstigen Status des Kindes.

2. Ausfertigung



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

VIII-0566

Antrag

Linksfraktion und Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Linksfraktion und Fraktion der SPD
Mitzeichnungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

12.09.2018 BVV

BVV/018/VIII

Betreff: Auszeichnung des Bezirks Pankow als »Kinderfreundliche Kommune«**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, noch in diesem Jahr das Verfahren um die Bewerbung des Bezirkes Pankow für die Auszeichnung »Kinderfreundliche Kommune« einzuleiten und dem folgend das Verwaltungshandeln in Umsetzung der Kinderrechte aus der UN-Kinderrechtskonvention verstärkt auf Kinder und Jugendliche auszurichten.

Berlin, den 04.09.2018

Einreicher: Linksfraktion und Fraktion der SPD, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Linksfraktion, gez. BV Tina Pfaff und Fraktion der SPD, gez. BV Tannaz Falaknaz
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gez. BV Oliver Jütting, BV Cordelia Koch

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in die Ausschüsse für

Finanzen, Personal und Immobilien

Gleichstellung und Gender mainstreaming, Bürgerbeteiligung,
Verwaltungsmodernisierung

Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften

Schule, Sport und Gesundheit

federführend

Begründung:

Die BVV Pankow von Berlin hat am 27.01.2016 mit ihrer Drucksache VII-1027 bereits schon einmal ein entsprechendes Ersuchen an das Bezirksamt Pankow gerichtet. Aus der Vorlage zur Kenntnisnahme für die BVV vom Mai 2016 geht das Bemühen des Bezirksamts zur Umsetzung hervor, und endet zunächst in der Feststellung, dass »der Bezirk« sich entscheiden müsse, die für das Verfahren erforderlichen Mittel auch im Haushalt bereitzustellen. Dies soll mit dieser Beschlussfassung geschehen, die Finanzierung des Siegelverfahrens »Kinderfreundliche Kommune« soll in der künftigen Haushaltsplanung berücksichtigt werden.

Mit der Beantragung des Siegels bekennt sich der Bezirk Pankow dazu, die Rechte von Kindern und Jugendlichen weiter zu stärken und stellt sich zugleich einem regelmäßigen Prüf- und Umsetzungsverfahren. Die Auszeichnung »Kinderfreundliche Kommune« bietet die Möglichkeit, die Rechte von Kindern und damit den besonderen Schutz, die Förderung und die Beteiligung von jungen Menschen im Bezirk zu stärken. Der Nutzen des Vorhabens und der Auszeichnung »Kinderfreundliche Kommune« besteht für den Bezirks Pankow darin, an einem international erprobten Verfahren teilzunehmen, das in Abgrenzung zu ähnlichen Verfahren einen kinderrechtlichen Ansatz verfolgt, der die Meinung von Kindern und Jugendlichen explizit mit einbezieht. Pankow erhält eine Standortbestimmung zur eigenen Kinderfreundlichkeit und entwickelt einen individuellen Aktionsplan.

Die Rechte auf besonderen Schutz, die Förderung und die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an den sie betreffenden Angelegenheiten gelten für alle hier lebenden Kinder, die noch nicht das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, unabhängig von der Hautfarbe, dem Geschlecht, der Sprache, der Religion, der politischen und sonstigen Anschauung, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, der Vermögens, einer Behinderung, der Geburt oder des sonstigen Status des Kindes.

Antrag Drucksache VIII-0566

Betreff: Auszeichnung des Bezirks Pankow als Kinderfreundliche Kommune

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule Sport und Gesundheit

Der Ausschuss hat die Drucksache in seiner Sitzung am 10. Oktober 2018 behandelt. Stellvertretende für die Einreicher hat die SPD-Fraktion den Ursprungsantrag inklusive der bereits vorhandenen Änderung des Kinder- Jugendhilfeausschusses vorgestellt.

Da im Ausschuss sowohl der Ursprungsantrag, als auch der Änderungsvorschlag auf breite Zustimmung stießen, wurde beides ohne weitere Aussprache abgestimmt.

Ja – 10 Nein – 0 Enthaltungen - 0

Der Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit empfiehlt die Zustimmung des Antrages in folgender geänderter Form:

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, noch in diesem Jahr das Verfahren um die Bewerbung des Bezirkes Pankow für die Auszeichnung »Kinderfreundliche Kommune« einzuleiten und dem folgend das Verwaltungshandeln in Umsetzung der Kinderrechte aus der UN-Kinderrechtskonvention verstärkt auf Kinder und Jugendliche auszurichten.

Bei der Umsetzung des Vorhabens sind alle Bereiche des Bezirksamtes personell und finanziell zu beteiligen.



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0617

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
17.10.2018 BVV

BVV/019/VIII

Betreff: Crowdfunding für ehrenamtliche Projekte

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Schaffung einer Plattform zu prüfen, mit der Ehrenamtliche für bezirkliche Projekte via Crowdfunding Geld sammeln können. Hierzu sind der BVV und ihren Gremien Umsetzungsvorschläge zu machen.

Der Ausschuss für Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung und Verwaltungsmodernisierung der BVV soll einen Kriterienkatalog entwickeln, nach denen die einzelnen Projekte bewertet werden können.

Ehrenamtliche sollen ihre Projekte und Ideen beim Bezirksamt einreichen können. Das Bezirksamt entscheidet nach den festgelegten Kriterien, welche Projekte für das Crowdfunding in Frage kommen. Das Bezirksamt soll der BVV regelmäßig dazu berichten.

Berlin, den 09.10.2018

Einreicher: Fraktion der CDU,

Denise Bittner, Johannes Kraft
und die übrigen Mitglieder der CDU Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

federführend
Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung,
Verwaltungsmodernisierung

Begründung:

Pankow war lange Schuldenbezirk und steht auch noch jetzt vor großen finanziellen Herausforderungen. Die Finanzierung und Umsetzung gesellschaftlicher Projekte, die dem Bürger einen großen Nutzen stiften könnten, kann dabei bisweilen zu kurz kommen.

Der Bezirk sollte Ehrenamtlichen in Pankow ermöglichen, für ihre Projekte Crowdfunding zu betreiben. Dies kann mittels einer dafür entwickelten Pankower Crowdfunding-App geschehen oder auf den Seiten des Bezirksamts eingebunden werden. Das Bezirksamt soll dabei explizit keine eigenen Projekte über Crowdfunding finanzieren, sondern als Multiplikator und Berater die Ideen der Bürgerschaft im Bezirk fördern.

Dies gibt den für die Projekte Aktiven die Möglichkeit, ihre Ideen für den Bezirk weiter voranzutreiben und versetzt viele Pankower Bürger in die Lage, Ideen, die ihnen zusagen, unkompliziert finanziell zu unterstützen. Der Bezirk kann die Ideen und Initiativen sichtbar machen und zeigen, welche Projekte und Ideen unterstützenswert sind.

Durch die Verortung direkt im Bezirk kann die persönliche Vernetzung zwischen den Projektinitiatoren sowie zwischen den Projekten und den Geldgebern ermöglicht werden. Crowdfunding ist eine sinnvolle Ergänzung zu öffentlicher Förderung, Banken oder Stiftungen und hat im Unterschied zu diesen Finanzierungsformen den Vorteil, dass es nicht nur um Geld, sondern auch um Kommunikation und Partizipation geht.

Langfristig könnte der Bezirk zudem die Möglichkeit schaffen, die Crowdfunding-Projekte auch finanziell zu unterstützen, z. B. indem ein Projekt eine zusätzliche Förderung erhält, wenn es ein bestimmtes Ziel erreicht. Diese Modelle sind auch als Matching Funds oder Cofunding-Modelle bekannt. Es ist zudem möglich, Wettbewerbe zu initiieren, um die Aufmerksamkeit auf bestimmte Themen zu lenken (z. B. Smart City, Nachbarschaftsprojekte im Bezirk). Damit können die Projektinitiatoren unterstützt und die Bürger eingebunden werden.

Das bezirkliche Online-Tool zum Crowdfunding für soziale Projekte kann als Start für einen verbesserten Online-Auftritt des Bezirks gesehen werden. Langfristig könnte der Bezirk darauf hinarbeiten, alle Angebote, die Pankow zu bieten hat, auf der bezirklichen Online-Plattform oder in einer App zu präsentieren. Ideen hierfür wären beispielsweise Möglichkeiten der E-Partizipation, bezirkliches E-Shopping oder Smart-Parking.

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung,
Verwaltungsmodernisierung am: 07.11.2018

Beginn: 17:15 Uhr

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
-------------------	--------------	-----------

Falaknaz, Tannaz - SPD -

Dr. Jütting, Oliver - Bü 90/Grüne -

Kleinschmidt, Helmut - CDU -

Dr. Koch, Cordelia - Bü 90/Grüne -

Kretschmer, Stefan - AfD -

Lehmann, Marie-Therése - Linke -

Meer, Michael van der - Linke -

N.N., AfD - AfD -

Pfaff, Christina - Linke -

Unger, Annette - SPD -

Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
------------------	--------------	-----------

Gerecke, Anja - SPD -

Küster, Rouven - CDU -

Borgschulte, Svenja - Bü 90/Grüne -

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
--------------------------	--------------	-----------

Heymann, Tobias - Bü 90/Grüne -

Neumann, Robert - CDU -

Waßmuth, Melissa - SPD -

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
-------------	--------------	-----------

Benn, Sören - Linke -
Bezirksbürgermeister

